

Höhe der Investitionskredite

A. Wohnhäuser

- 50 % der ausgewiesenen Investitionskosten, aber max. folgende Pauschalen:

| | |
|----------------------------|---------------|
| Neue Betriebsleiterwohnung | Fr. 200'000.- |
|----------------------------|---------------|

- Es können auch Teilsanierungen in Etappen unterstützt werden, z.B. Erneuerung Heizung, Ersatz Fenster, Fassadenisolation etc.
- Pro Betrieb ist die Unterstützung auf die Betriebsleiterwohnung beschränkt.

B. Stallbauten für Raufutter verzehrende Tiere

| | Einheit | Tal-, Hügel und Bergzone |
|-------------------------|----------------|--------------------------|
| Stallplatz (alle Zonen) | GVE | Fr. 7'080.- |
| Futter und Stohlager | m ³ | Fr. 106.- |
| Hofdüngeranlage | m ³ | Fr. 130.- |
| Remise | m ² | Fr. 224.- |

- Das anrechenbare Raumprogramm (Fläche / Tierbesatz) bemisst sich nach der langfristig gesicherten landwirtschaftlichen Nutzfläche (Pachtverträge), innerhalb einer Fahrdistanz von 15 km vom Betriebszentrum.
- Hofdüngerverträge werden nicht berücksichtigt.
- Das Raumprogramm wird durch die Landwirtschaftliche Kreditkasse oder die Abteilung Landwirtschaft ALA festgelegt.
- Die bestehende Bausubstanz ist in das Sanierungskonzept einzubeziehen, wenn diese Kombination Alt – Neu sinnvoll und wirtschaftlich ist.
- In den Hügel- und Bergzonen sind zusätzlich Beiträge von Bund und Kanton erhältlich.

C. Stallbauten für Schweine und Geflügel

| | Einheit | BTS-Ställe unterstützt |
|---------------------------------------|---------|------------------------|
| Zuchtschweine inkl. Nachzucht u. Eber | GVE | Fr. 6'600.- |
| Mastschweine und abgesetzte Ferkel | GVE | Fr. 3'200.- |
| Legehennen | GVE | Fr. 4'800.- |
| Aufzucht- und Mastgeflügel | GVE | Fr. 5'700.- |

D. Bauten und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele und zur Erfüllung der Anforderungen des Heimat- und Landschaftsschutzes:

(gilt für Tal-, Hügel- und Bergzonen)

I. ÜBERSICHT

- Laufgänge mit Quergefälle, Harnsammelrinne und erhöhte Fressstände
- Abluftreinigungsanlagen und Güllenansäuerung zur Ammoniakreduktion
- Abdeckung bestehender Güllelager
- Füll- und Waschplätze (inkl. Überdachung) von Spritz- und Sprühgeräten
- Anlage zur Lagerung des Reinigungswassers und zur Verdunstung des Reinigungswassers von Füll- und Waschplätzen
- Pflanzung von robusten Rebsorten
- Pflanzung von robusten Stein- und Kernobstsorten
- Sanierung von durch PCB belasteten Ökonomiegebäuden
- Besondere Einpassung landw. Gebäude und denkmalpflegerischer Anforderungen
- Rückbau von landw. Ökonomiegebäuden ausserhalb der Bauzone
- Bauten, Anlagen und Einrichtungen zur Produktion oder Speicherung nachhaltiger Energie

II. Ansätze / Details:

a) Reduktion der Ammoniakemissionen (teilweise ist die Förderung zeitlich begrenzt)

| | Investitionskredit |
|---|--------------------|
| Laufgänge mit Quergefälle und Harnsammelrinne pro GVE | Fr. 120 |
| Erhöhte Fressplätze pro GVE | Fr. 70 |
| Abluftreinigungsanlage pro GVE | Fr. 500 |
| Anlage zur Gülleansäuerung pro GVE | Fr. 500 |
| Abdeckung bestehender Güllelager pro m ³ | Fr. ---- |

b) Reduktion Schadstoffbelastung (teilweise ist die Förderung zeitlich begrenzt)

| | Investitionskredit |
|---|--------------------|
| ¹ Füll- und Waschplatz von Spritz- und Sprühgeräten pro m ² | Fr. 75 |
| Überdachung des Füll- und Waschplatzes pro m ² | Fr. 25 |
| Anlage zur Lagerung des Reinigungswassers von Füll- und Waschplätzen pro m ³ Lagervolumen | Fr. 250 |
| Anlage zur Verdunstung des Reinigungswassers von Füll- und Waschplätzen pro m ² Verdunstungsfläche | Fr. 250 |
| ² Pflanzung von robusten Stein- und Kernobstsorten pro ha | Fr. 7'000 |
| ² Pflanzung von robusten Rebsorten pro ha | Fr. 10'000 |
| Sanierung von durch polychlorierte Biphenyle (PCB) belasteten Ökonomiegebäuden | % 50 |

Spezifische Bestimmungen

¹Die anrechenbare Fläche für einen Füll- und Waschplatz beträgt höchstens 80 m².

²Das Bundesamt für Landwirtschaft bestimmt die finanzhilfeberechtigten Sorten, veröffentlicht diese und aktualisiert die Liste laufend entsprechend den neusten Erkenntnissen aus der Forschung. Die minimale Fläche für die Pflanzung beträgt 25 Aren.

c) Massnahmen des Heimat- und Landschaftsschutzes

(teilweise ist die Förderung zeitlich begrenzt)

| | Investitionskredit |
|---|--------------------|
| Mehrkosten am Bau für besondere Einpassung landwirtschaftlicher Gebäude und für denkmalpflegerische Anforderungen | % 50 |
| Rückbau vom rechtskonformen landw. Ökonomiegebäude ausserhalb der Bauzone pro m ² umbauter Raum | Fr. 5 |

d) Klimaschutz *(teilweise ist die Förderung zeitlich begrenzt)*

| | Investitionskredit |
|---|--------------------|
| Bauten, Anlagen und Einrichtungen zur Produktion oder Speicherung nachhaltiger Energie, je kW (Produktion) bzw. kWh (Speicherung) | Fr. 100 |

Spezifische Bestimmungen

Nachhaltige Energie: Solarenergie, Holz, Biomasse, Windenergie, Umgebungswärme, Geothermie

Investitionskredite sind auch möglich, wenn keine Beiträge (Subventionen) gewährt werden. Bei Anlagen, welche den Eigenbedarf mehrfach übersteigen, ist für die Berechnung der anrechenbaren Leistung (kW), die Nennleistung der PV-Anlage (kWp) proportional bis auf max. 200 Prozent der notwendigen Leistung zur Deckung des Eigenbedarfes (inkl. Betriebsleiterwohnung) zu kürzen.

E. Beiträge (Subventionen)

Die Beitragshöhen, welche von Bund und Kanton für sämtliche ökologische Ziele gewährt werden, sind bei den zuständigen Stellen des Bundes und des Kantons zu erfragen.

Gut zu wissen ist, dass man betreffend Zuständigkeiten von Beiträgen für die Produktion oder Speicherung nachhaltiger Energie folgendes unterscheiden muss:

- a) Beiträge vom Bundesamt für Landwirtschaft und von der Abt. Landwirtschaft des Kantons Zürich
- b) Beiträge vom Bundesamt für Energie und des AWEL des Kantons Zürich
 - Unterstützung von Anlagen für die Produktion von nachhaltiger Energie, z.B. Fotovoltaik, Biomassenanlagen (Biogas, Holzkraftwerke) Windenergie, Umgebungswärme, Geothermie

F. Andere Massnahmen

| | |
|---|-----------------------------|
| Verarbeitung, Lagerung oder Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten (einzelbetriebliche oder gemeinschaftliche Massnahme) | 50%* der Investitionskosten |
| Tätigkeit im landwirtschaftsnahen Bereich wie Tourismus, Gastronomie, Freizeitdienstleistungen, Dienstleistungen im Sozial- und Bildungsbereich, Seidenraupenproduktion | 50% der Investitionskosten |

| | |
|---|-----------------------------|
| Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen auf dem freien Markt | 50% des Kaufpreises |
| Produktion von Spezialkulturen, Pilzen, Sprossen und ähnliche Erzeugnisse | 50% der Investitionskosten |
| Produktion von Aquakulturen, Algen, Insekten und weiteren lebenden Organismen | 50% der Investitionskosten |
| Anlagen zur Biomassenverwertung | 50%* der Investitionskosten |
| Gemeinschaftlicher Kauf von Maschinen und Fahrzeugen | 50% der Investitionskosten |
| Land- und gartenbauliche Selbsthilfeorganisationen | 50% der Investitionskosten |

- Investitionshilfen zur Diversifizierung müssen öffentlich ausgeschrieben werden (Art. 9 SVV Wettbewerbsneutralität, keine Konkurrenzierung von Gewerbebetrieben).

*)Präzisierung: Für die Berechnung der Darlehenshöhen werden von den Investitionskosten allfällige öffentliche Beiträge abgezogen (vereinfacht).